

DogDance Reglement

Bewertung

Allgemein:

- Die Bewertung der einzelnen Vorführungen wird in 4 Teilaspekte gegliedert:
 - Konzept
 - Ausführung
 - Schwierigkeit
 - Teamwork
- Für jeden Teilaspekt können max. 10 Punkte vergeben werden, wobei 1 als „schlecht“ und 10 als „sehr gut“ gilt
- Als Endergebnis einer Vorführung wird der Durchschnitt der Punkte herangezogen und dieser mittels Schautafeln präsentiert.
- Beispiel: Eine Vorführung erreicht folgende Bewertung: Konzept: 10 Punkte, Ausführung 10 Punkte, Schwierigkeit: 5 Punkte, Teamwork: 5 Punkte. Die Punkte werden zusammen gerechnet = 30 Punkte, und durch die Anzahl der Aspekte =4 dividiert. Das ergibt in unserem Beispiel eine Bewertung von 7,5.
- Bei Hunderterstellen wird mathematisch auf- oder abgerundet.
- Für den Endpunktestand werden die gemittelten Punkte aller Richter zusammengezählt.
- Beispiel: Richter 1 vergibt im Schnitt 7,5 Punkte, Richter 2 vergibt im Schnitt 9,5 Punkte. Endergebnis: 17 Punkte
- Gewinner ist das Team, mit den meisten Punkten.
- Bei Punktegleichstand gewinnt, das Team mit der besseren Bewertung im Punkt „Teamwork“. Sollte sich danach noch immer keine Reihung ergeben, gewinnt das Team mit der besseren Bewertung im Punkt „Schwierigkeit“.

Teilaspekte:

Unter die einzelnen Teilaspekte fallen folgende Punkte:

Konzept

- Musikwahl
- Idee
- Umsetzung
- Aufbau & Struktur der Choreographie
- Ringnutzung/Balance
- Positionierung/Ausrichtung

Ausführung

- Konstanz
- Timing
- Übergänge
- Signalgebung
- Reaktion auf Signale
- Ausführung
- Tänzerischer Ausdruck
- Rhythmische Variation/Akzente/Tempo
- Musikalische Interpretation



Wedelwerk

Schwierigkeit

- Elemente & Kombinationen
- Balance der Tricks & Bewegung
- Rassetypische Eigenschaften
- Ausbildungsstand und Erfahrung des Hundes
- Locken vs. Belohnen (Belohnen ist erlaubt, dauerhaftes Locken führt zu Punkteabzug)
- Musiklänge, je länger der Titel umso schwieriger

Teamwork

- Ausstrahlung Mensch
- Ausstrahlung & Motivation Hund
- Zusammenarbeit als Team
- Tierschutz-Aspekt
- Tiergesundheit
- Versäubern im Ring
- Unfaire Behandlung des Hundes
- Aktives Anfassen/Schupsen des Hundes
- Lautäußerungen (dabei ist zu unterscheiden, ob diese rassetypisch/motivationsorientiert oder stressbedingt sind, letzteres führt zu Punkteabzügen)
- Punkteabzug, wenn die Musik für den Hund zu lange gewählt wurde (Stichwort: Überforderung des Hundes)

Allgemeine Bestimmungen

- Jeder Hund, egal ob Mischling oder Rassehund darf am Dogdance-Turnier teilnehmen.
- Es ist weder für die Organisation noch für die Teilnahme am Turnier eine Vereins- oder eine Verbandszugehörigkeit nötig.
- Ebenso darf jeder Mensch egal welchen Alters am Turnier teilnehmen. Dies gilt auch für Menschen mit einer Behinderung! Eltern haften für ihre Kinder.
- Ziel der Dogdance-Vorführung ist es die Fähigkeiten und Talente des Teams auf bestmögliche und auf eine positive Art zu präsentieren. Dabei soll der Spaß an der Sache im Vordergrund stehen.
- Jeder Hund und jeder Mensch können ein Dogdance Team und ihre Vorführung zusammen präsentieren.
- Ein fairer und freundlicher Umgang mit dem Hund wird vorausgesetzt.
- Der Hundeführer ist jederzeit für seinen Hund verantwortlich.
- Es wird darauf geachtet, dass die Elemente der Vorführung weder die Gesundheit, noch das psychische Wohlbefinden des Hundes beeinträchtigen.
- Eine Anmeldung zum Turnier ist verbindlich. Das Startgeld ist auch dann geschuldet, wenn man am Turnier nicht erscheint.
- Jede eingehende Anmeldung wird von der Turnierleitung begutachtet. Die Teilnahme ist erst nach der Zusage der Turnierleitung und nach Eingang des Startgeldes gesichert. Der Teilnehmer wird darüber schriftlich informiert.
- ACHTUNG: Für die Teilnahme am Turnier und für den Eintritt ins Messegelände, ist eine aufrechte Tollwutimpfung bzw. eine gültige Titerbestimmung des Hundes Voraussetzung.



Vorführung

- Mindestalter des Hundes: 6 Monate
- Junghunden bis 15 Monate sind weder Sprünge, Elemente auf den Hinterbeinen, Kriechen und Rückwärtselemente gestattet, sowie alles weitere, was für den jungen Hund im Wachstum gesundheitsschädigend sein könnte!

Wedelwerk

- Musiklänge: max. 4 Minuten
- Die Musiklänge sollte dem Trainingsstand und der körperlichen Verfassung des Hundes angepasst sein
- Während der Vorführung sind Motivationsmittel (Futter, Spielzeug, etc.), sowie Trainingsutensilien (Klicker, Target, etc.) gestattet. Locken führt allerdings zu Punkteabzug.
- Der Hund kann an der Leine und am Halsband/Geschirr in den Ring geführt werden, diese müssen jedoch vor Beginn des Tanzes entfernt und außerhalb des Rings deponiert werden.
- Leicht dekorierte Halsbänder sind gestattet. Geschirre sowie jegliche weitere Dekoration und Trainingsutensilien, müssen vor der Vorführung entfernt werden.
- Es sind keine weiteren Dekorationen oder Kostümierungen des Hundes gestattet!
- Der Mensch soll sich angemessen kleiden. Ein dem Konzept angepasstes Kostüm, für die Darstellung des Themas ist gestattet.
- Das Kostüm sollte aber nicht vom Hund ablenken oder ihn bei seiner Arbeit beeinträchtigen.

Requisiten

- Für die Vorführung dürfen Requisiten verwendet werden.
- Requisiten dürfen weder die Sicherheit von Hund noch Mensch gefährden.
- Ein Bezug von Requisiten und/oder Kostüm zur Choreographie und Interpretation ist von Vorteil.
- Die Requisiten sollten auch in die Vorführung sinnvoll eingebaut werden.
- Fängt der Hund an die Requisite kaputt zu machen, mit ihr zu spielen bzw. ist erkenntlich, dass die vom Hund gezeigte Aktion vom Mensch nicht beabsichtigt ist, führt dies zu Punkteabzügen.
- Requisiten sollen die Darstellung der Interpretation unterstützen.
- Es sind nur so viele Requisiten gestattet, wie der Starter auf einmal selbst in den Ring tragen kann.
- Der Hund kann hierzu außerhalb des Rings warten oder beim Aufbau der Requisiten mit in den Ring gehen.
- Am Ende der Aufführung verlassen Mensch und Hund rasch möglichst den Ring ohne die Requisiten.
- Die Requisiten werden vom Ringsteward aus dem Ring geholt.

Läufige Hündinnen

- Läufige Hündinnen sind der Turnierleitung zu melden.
- Läufige Hündinnen können am Ende des Turniers außer Konkurrenz starten.
- Wenn ein Starter nicht meldet, dass seine Hündin läufig ist und trotzdem startet, kann auch nachträglich bis zum Ende der Veranstaltung eine Disqualifikation ausgesprochen werden.
- Dem Starter mit der läufigen Hündin werden klare Anweisungen gegeben. wo er sich vor dem Start aufhalten darf und welche anderen Regeln ggf. noch eingehalten werden müssen, damit die Ablenkung für die anderen Hunde möglichst gering gehalten wird.
- Tragende Hündinnen die voraussichtlich innerhalb von 4 Wochen nach dem Turnier Welpen zur Welt bringen bzw. Hündinnen, die weniger als 8 Wochen vor dem Turnier Welpen gebracht haben, können nicht am Turnier starten.

Disqualifikationen

- Weißt ein Hund deutliche, gesundheitliche Probleme auf, wird er vom Turnier ausgeschlossen bzw. nicht zugelassen.
- Gewaltanwendungen wie z.B. Treten, Schlagen, Leinenruck, Anwendung von verbotenen und/oder schmerzhaften Trainingshilfsmitteln gegenüber dem Hund führen zum sofortigen Ausschluss des Turniers.
- Auf dem Gelände der Veranstaltung werden Starkzwangmittel wie Stachel, Zug-, Elektrohalsbänder o.ä. nicht geduldet, ebenso wie unfaire Behandlungen des Hundes. Beides führt zum Ausschluss des Turniers.
- Hunde mit dem im Tierschutzgesetz beschriebenen Qualzuchtmerkmalen (z.B. Kurzatmigkeit, Deformierter Bewegungsapparat usw.) führen zum Ausschluss aus dem Turnier.



Wedelwerk